

Räumliche und wirtschaftliche Potenziale sowie Nutzen des Durchgangsbahnhofs Luzern

FAKTENBLATT MIT VORLÄUFIGEN ERGEBNISSEN

Der Durchgangsbahnhof Luzern (DBL) unterstützt mit einem leistungsfähigen und eng vernetzten Bahnangebot eine nachhaltige Verkehrs- und Siedlungsentwicklung. Damit schafft er für den Kanton Luzern die Voraussetzungen, das bis 2050 **prognostizierte Bevölkerungswachstum von 120'000 Einwohner:innen raum- und verkehrsverträglich** aufzunehmen. Über den unmittelbaren verkehrsökonomischen Nutzen hinaus schafft der DBL die Grundlage für substanzielles räumliches Potenzial. Damit verbunden sind **Wertschöpfungseffekte aus der Wohnnutzung** und aus rund **21'700 Beschäftigten** in der Grössenordnung von knapp **6,7 Mrd. CHF pro Jahr**. Hiervon fliessen **800 Mio. CHF pro Jahr als Steuern an Gemeinden und Kanton**.

Übersicht räumliche und ökonomische Wirkung

Mit dem städtebaulichen Umbau am Bahnhof Luzern, der polyzentrischen Entwicklung an den suburbanen Knotenpunkten und der verkehrlichen Attraktivitätssteigerung entlang der künftigen S-Bahn-Achsen ist ein zusätzliches Flächenpotenzial von geschätzt 4 Mio. m² Bruttogeschossfläche (BGF) verbunden. Dieses Potenzial bietet Raum für 60'000 Einwohner:innen (EW) und 21'700 Vollzeitbeschäftigte (VZÄ). Tabelle 1 zeigt die damit verbundenen Bevölkerungs-, Arbeitsplatz und Wertschöpfungseffekte.

Entwicklungsraum	Entwicklungsdynamik	Raumwirkung durch DBL	Direkte Wertschöpfung
Bahnhof Luzern	– Städtebauliche Entwicklung des bisherigen Gleisfelds mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten	+ 100'000 m ² BGF + 1'600 EW + 200 VZÄ	Durch Wohnfläche: 27 Mio. CHF pro Jahr Durch Arbeitsfläche: 12 Mio. CHF pro Jahr <i>Wovon Steuern: 9 Mio. CHF pro Jahr</i>
Polyzentren (Suburbane Knotenpunkte)	– Attraktive Nebenzentren mit hoher Erreichbarkeit und Übergang Bahn/Bus – Gemischte Nutzungen mit sehr hoher Verdichtung	+ 3'200'000 m ² BGF + 50'700 EW + 11'500 VZÄ	Durch Wohnfläche: 880 Mio. CHF pro Jahr Durch Arbeitsfläche: 1'300 Mio. CHF pro Jahr <i>Wovon Steuern: 356 Mio. CHF pro Jahr</i>
S-Bahn-Achsen	– Attraktivitätssteigerung bestehender Bauzonen um S-Bahn-Haltepunkte – Steigende Nutzungsdichte und Umnutzungen	+ 700'000 m ² BGF + 7'700 EW + 10'000 VZÄ	Durch Wohnfläche: 130 Mio. CHF pro Jahr Durch Arbeitsfläche: 1'236 Mio. CHF pro Jahr <i>Wovon Steuern: 145 Mio. CHF pro Jahr</i>
Indirekte und induzierte Wertschöpfung in der Region Luzern			
Effekte durch Nachfrageveränderung in der Region Luzern: durch Konsum: 883 Mio. CHF pro Jahr durch Vorleistungen: 2'224 Mio. CHF pro Jahr <i>wovon Steuern: 290 Mio. CHF pro Jahr</i>			
Total Wertschöpfungseffekt in der Region Luzern: 6'692 Mio. CHF pro Jahr			

Tabelle 1 Räumliche Potenziale aufgrund erhöhter Entwicklungsdynamik durch den DBL und Nutzen in Form von Einwohner:innen, Beschäftigten, Wertschöpfung und Steuern (gerundete Werte).

Gestärktes Verkehrsangebot durch den DBL

Der heutige Bahnknoten stösst an seine Kapazitätsgrenzen. Der DBL schafft langfristig dringlich benötigte zusätzliche Kapazitäten für den Regional- und Fernverkehr. Er ermöglicht ein dichteres S-Bahn-Angebot mit häufigeren Verbindungen, weniger Umsteigen und kürzeren Reisezeiten sowie eine direkte Nord-Süd-Durchfahrt. Der unmittelbare **verkehrsökonomische Nutzen** des DBL – insbesondere Reisezeitgewinne im Personenverkehr, zusätzliche Betriebserlöse und eine bessere wirtschaftliche Erreichbarkeit – beträgt rund **69 Mio. CHF pro Jahr**.

Verkehrliche Auswirkungen	Verkehrsökonomische Wirkungen
– 37,3 Mio. Minuten Reisezeitgewinn pro Jahr im öV-Stammverkehr – 122,6 Mio. zusätzliche Personenkilometer pro Jahr im öV – 33,0 Mio. Personenkilometer weniger pro Jahr im MIV – Besonders starke Nachfrageveränderung auf der Achse Ebikon-Rotkreuz (+ 44,2 %) – ÖV-Anteil im Bi-Modalsplit (MIV/öV) + 0,4 %-Punkte mit Nachfrageentlastung auf dem Strassennetz – Infrastrukturelle Voraussetzung für direkten Nord-Süd-Verkehr für Güter auf Schiene mit Quelle/Ziel Luzern	– 17 Mio. CHF pro Jahr monetarisierter Nutzen aus Reisezeitgewinnen – 24 Mio. CHF pro Jahr zusätzliche Erlöse durch den öV-Mehrverkehr – 28 Mio. CHF pro Jahr Agglomerationseffekte durch die verbesserte wirtschaftliche Erreichbarkeit – -0,6 Mio. CHF pro Jahr Nettoeffekt bei den externen Verkehrskosten: Die Entlastung im MIV wird durch die zusätzlichen Verkehrsleistungen des öffentlichen Verkehrs leicht überkompensiert – Verhinderte Staukosten (nicht quantifiziert) – Erreichbarkeits- und Produktivitätsfortschritte im Güterverkehr (nicht quantifiziert)

Tabelle 2 Verkehrliche und verkehrsökonomische Auswirkungen für das Jahr 2050 im Vergleich mit/ohne DBL.

Weitergehende Wirkungen

Der DBL unterstützt touristische, raumordnerische, verkehrs- und klimapolitische Zielsetzungen im Kanton Luzern und darüber hinaus.

Übergeordnete Strategie / Zielsetzung	Beitrag des DBL
Standortstrategie Kanton Luzern	– Verbessert die überregionale und innerkantonale Erreichbarkeit – Stärkung des Arbeitskräftepotenzials und kantonalen Strukturen
Raumkonzept Schweiz und Raumordnungskonzept Metropolitanraum Zürich 2050	– Unterstützt eine polyzentrische, öV-orientierte und verdichtete Siedlungsentwicklung – Stärkung der Achse Zürich-Zug-Luzern sowie Luzern-Goldau-Lugano zur Verbindung der Handlungsräume Metropolitanraum Zürich, Luzern, Gotthard und Città Ticino
Kantonale/nationale Klima- und Energiepolitik	– Unterstützt die Treibhausgas-Reduktion durch Verlagerung vom MIV auf öV
Tourismusleitbild Kanton Luzern	– Verbessert die Erreichbarkeit sowie klimafreundlichere An- und Rückreisen – Unterstützt die Vernetzung der touristischen Teilregionen und eine breitere räumliche Verteilung der Gästeströme

Tabelle 3 Beiträge zu übergeordneten Zielsetzungen und Strategien

Ausblick

Das vorliegende Faktenblatt basiert auf Zwischenergebnissen der Studie «*Räumliche und wirtschaftliche Potenziale sowie Nutzen des Durchgangsbahnhofs Luzern*» von econcept AG und Kontextplan AG im Auftrag des Kantons Luzern. Die Studie inkl. verifizierten Werten wird Anfang 2027 vorliegen.

Projektleitung econcept AG

Dr. Benjamin Buser
benjamin.buser@econcept.ch
+41 44 286 75 76

Projektleitung Kontextplan AG

Stephan Flück
stephan.fluck@kontextplan.ch
+41 58 201 24 35